NEUE UND INTERESSANTE SCOLYTOIDEA VON DEN SUNDA-INSELN, NEU GUINEA UND AUSTRALIEN

202. BEITRAG ZUR MORPHOLOGIE UND SYSTEMATIC DER SCOLYTOIDEA

VON

Karl E. SCHEDL

Lienz, Osttirol, Austria

Im Laufe der letzten beiden Jahre sind mir verschiedene kleinere Aufsammlungen aus dem indo-malayisch-australischen Raum zugegangen, zum größeren Teil durch Herrn Dr. L. G. E. KALSHOVEN in Blaricum, in geringerem Ausmaße durch das Museum G. FREY, Herrn F. G. BROWNE und aus einigen anderen Quellen. Es erscheint zweckmäßig die größtenteils sehr interessanten neuen Fundorte festzuhalten und die wenigen gefundenen neuen Arten zu beschreiben.

NEUE ARTEN

Phloeosinopsis gen. nov.

Bei der Bearbeitung der Bestimmungsschlüssel für die „Genera Insectorum" stoßte ich im Tribus Hylesini auf ein Einzelstück, daß in keine der bestehenden Gattungen einzureihen ist. Da andererseits die Merkmale dieses Stückes sehr markant sind, erscheint es zweckmäßig sie als Holotype einer neuen Gattung zu beschreiben.

Habitus hylesinusartig, Fühlerschaft schlank, leicht keulenförmig, Fühlergeißel fünfgliedrig, Fühlerkeule schlank, oval, jederseits zweibuchtig im Umriß, deshalb dreigliedrig, die einzelnen Glieder durch kräftige Septa getrennt, an der Außenseite mäßig dicht unregelmäßig kurz behaart. Kopf kugelförmig, kaum rüsselförmig verlängert, die Augen lang, oval und mit einer ganz leichten Eindellung am Vorderrand. Halsschild gedrungen, breiter als lang, hintere Seitenecken kaum merklich gerundet, flach gewölbt, die vorderen Seitenecken deutlich und mit einigen Schuppenhöckern. Flügeldecken gedrungen walzenförmig, Basis fein gekantet-gekerbt, Schildchen versenkt, nicht sichtbar. Abdomen nahezu horizontal, Vorderhüften mit mäßig breitem Intercoxalstück, Vorderschiene distal verbreitert, mit Apikalkante, die vordere Hälfte des Seitenrandes mit vier stumpfen Zähnen, Enddorn einfach.

Die neue Gattung ist hinter *Xylechinus* Chap. einzuschachteln.

Genotype: *Phloeosinopsis triseriatus* spec. nov.

Phloeosinopsis triseriatus spec. nov.

Rotbraun, ganz wenig glänzend, 1,9 mm lang, nahezu 2,24 mal so lang als breit.

Stirn flach gewölbt, winzig punktuliert und unregelmäßig runzelig-punktiert, von den Punkten entspringen kurze, nach oben gerichtete Schuppenhärchen.

Halsschild breiter als lang (25 : 19), kurz vor der Basis am breitesten, hintere Seitenecken rechtwinkelig und kaum gerundet, die Seiten im basalen Drittel nahezu parallel, dann leicht bogig verengt, Apikalrand sehr breit gerundet, an den deutlichen vorderen Seitenecken mit einigen kräftigen Schuppenhöckern; in beiden Richtungen flach gewölbt, winzig punktuliert und kräftig ziemlich dicht punktiert, aus den Punkten entspringen ganz kurze, nahezu anliegende Schüppchen. Schildchen versenkt, kaum erkennbar.

Flügeldecken wenig breiter und gerade zweimal so lang als der Halsschild, Basis leicht doppelbuchtig, fein gekantet-gekerbt, die Seiten bis zur Mitte parallel, Hinterrand leicht winkelig gerundet, der Absturz beginnt in der Mitte und ist schief gewölbt; Scheibe regelmässig gestreift-punktiert, die Reihenpunkte relativ groß und enggestellt, die Zwischenräume mäßig breit und sehr fein gerunzelt, so daß die feine Punktierung kaum erkennbar ist, jeder Zwischenraum mit einer Reihe mäßig langer abstehender spatelförmiger Schuppen, die jederseits von einer Reihe anliegender, ganz feiner Schuppenhärchen begleitet sind, auf dem Absturz erscheinen die abstehenden Schuppen größer und die anliegenden Härchen schieben sich mehr zwischen dieselben.

Holotype in Sammlung SCHEDL.

Fundort: Sumba-Insel.

Xyleborus potens spec. nov.

Weibchen. Rotbraun, Flügeldeckenabsturz etwas dunkler, 2,4 mm lang, 2,1 mal so lang als breit. Der Käfer gehört in die Xylebori mucronati und kommt der äußeren Erscheinungsform dem *Xyleborus approximatus* Schedl am nächsten, doch sind die Absturzzähne nur durch winzige Körnchen angedeutet.

Stirn flach gewölbt, winzig punktuliert, zerstreut fein punktiert, aus den Punkten abstehende Härchen entspringend.

Halsschild viel breiter als lang (31 : 23), hintere Seitenecken stumpfwinkelig, die Seiten im basalen Drittel leicht divergierend, dann halbkreisförmig gebogen, der Vorderrand in der Mitte ganz leicht vorgezogen und mit sechs kleinen Schuppenhöckerchen besetzt, von denen die zwei mittleren etwas größer erscheinen; Summit sehr hoch und in der Mitte gelegen, Apikalteil sehr steil gewölbt und mit flachen Höckern in nahezu konzentrischen Halbkreisen bedeckt, Basalteil glänzend, winzig chagriniert und sehr fein punktiert, Behaarung unbedeutend. Schildchen relativ klein, glänzend, unpunktiert.

Flügeldecken deutlich breiter (33 : 31) und gerade doppelt so lang als der Halsschild, die Seiten im basalen Drittel leicht divergierend, im folgenden Drittel ebenso leicht konvergierend, der Apikalrand winkelig gerundet und scharf gekantet bis zum siebenten Zwischenraum, der Absturz beginnt schon etwas vor der Mitte und ist schräg abgewölbt; das kurze Basalstück glänzend, kräftig in Reihen punktiert, die Zwischenräume breit und ebenfalls mit einer Reihe von Punkten, die sich von jenen der Hauptstreifen kaum unterscheiden, die ganze Punktierung gegen die Basis nahezu erloschen, auf dem Absturz dagegen durchgehend, am

Beginn des Absturzes im Raume des zweiten Zwischenraumes ein kleines spitzes Höckerchen, ein ebensolches etwas weiter rückwärts im dritten Zwischenraum, dieser dritte Zwischenraum außerdem etwas angehoben und erst nach der Mitte wieder verflachend, die Zwischenraumpunkte auf der Naht und auf dem dritten Zwischenraum erscheinen teilweise als winzige Körnchen und scheinbar tragen die Zwischenraumpunkte winzige anliegende Härchen, die aber bei der vorliegenden Einzeltype größtenteils abgerieben sind.

Holotype im Rijksmus. Nat. Hist. Leiden.

Fundort: New Guinea: Star Range, 1.260 m, Sibil, 14.V.1959, op licht, Neth. New Guinea Exp.

Platypus deductus spec. nov.

Männchen. Dunkelrotbraun, 5,0 mm lang, nahezu viermal so lang als breit. Dem *Platypus deflectus* Schedl am nächsten stehend und denselben Typ des Flügeldeckenabsturzes, aber wesentlich größer, die Flügeldecken der ganzen Breite nach kräftig gestreift-punktiert, der Absturz mehr verlaufend gewölbt und der Hinterrand etwas enger gerundet.

Stirn unterhalb der Augen eben und ganz leicht eingedrückt, winzig punktuliert, fein zerstreut punktiert, einige kräftigere behaarte Punkte gegen die vorderen Seitenecken, über der Mitte gegen den Scheitel gewölbt, matt, fein locker punktiert, die Punkte nach oben und außen gerichtete schuppenförmige Haare tragend, der Scheitel selbst glänzend, am Vorderrand jederseits mit drei größeren Punkten, von denen lange abstehende Haare entspringen. Fühlerschaft keulenförmig, länger als breit.

Halsschild länger als breit (40 : 37), die Schenkelgruben kräftig entwickelt, an beiden Enden winkelig begrenzt, Scheibe glänzend, ziemlich dicht mit Punkten ungleicher Größe bedeckt, die Gesamtpunktierung jedoch relativ fein, die lange Mittelfurche versenkt, am Vorderrand mit einer Serie haartragender Punkte.

Flügeldecken so breit und 2,5 mal so lang als der Halsschild, die Seiten in den basalen zwei Dritteln parallel, der Hinterrand mäßig breit gerundet, an der Naht mit einem schmalen Ausschnitt, ganz ähnlich wie bei *Platypus deflectus* Schedl, der Absturz ist auf das distale Drittel beschränkt, schief abgewölbt, der Hinterrand etwas aufgebogen; Scheibe regelmäßig kräftig gestreift-punktiert, gegen die Basis die Streifen riefenförmig, die konvexen Zwischenräume glänzend und nur winzig punktuliert, hinter dem basalen Viertel sind die Streifen enger und die Zwischenräume unregelmäßig doppelreihig mit mittelgroßen Punkten besetzt, die gegen den Absturz schief abstehende Schuppenhaare tragen, desgleichen enden die Zwischenräume am oberen Rand des Absturzes in Form ganz bescheidener stumpfer Kielchen; die Absturzfläche äußerst dicht unregelmäßig punktiert und matt, aus den Punkten entspringen — soweit nicht abgerieben — anliegende Schuppenhärchen, in Fortsetzung des dritten Zwischenraumes im oberen Viertel des Absturzes ein kegelförmiges Höckerchen, der Seitenrand des Absturzes bis zum siebenten Zwischenraum gekantet.

Weibchen. Wenig größer, 5,6 mm, und etwas gedrungener gebaut als das Männchen.

Stirn flach, in der Mitte ganz leicht eingedrückt, dicht genetzt-punktiert im oberen Teil, im unteren Drittel die Punkte mehr kreisrund und gegen den Epistomalrand feiner werdend, Behaarung unbedeutend, kurz, eine Franse gelber Haare entlang des Epistomalrandes und je ein Büschel derselben unterhalb der Fühlereinlenkungen; am Scheitel die Punktierung der Stirn fortgesetzt, aber noch längsrissiger.

Halsschild länger als breit (48 : 41), die Schenkelgruben seichter, nur hinten winkelig begrenzt, die Scheibe seidenglänzend, winzig punktuliert, unregelmäßig dicht punktiert, in der basalen Hälfte die Punkte fein, gegen den Vorderrand sehr flach und netzartig angeordnet, die lange Mittelfurche von einem nahezu kreisrunden matten Flecken umgeben, der äußerst dicht punktiert erscheint, auch hat man den Eindruck, als wenn diese Fläche etwas versenkt wäre.

Flügeldecken etwas breiter (44 : 41) und etwa zweimal so lang als der Halsschild, die Seiten in der basalen Hälfte gerade, dann ganz leicht allmählich verengt, Apex sehr breit gerundet, der Absturz beginnt deutlich hinter der Mitte und ist nur leicht gewölbt, im untersten Teil der Absturz nahezu senkrecht, mit einer Apikalplatte ähnlich wie bei den Platypi plicati; Scheibe sehr kräftig gestreift-punktiert, die Punkte in den Hauptreihen mäßig groß und locker gestellt, die Zwischenräume deutlich gewölbt, mit ganz vereinzelten, unregelmäßig gestellten Punkten besetzt, der dritte Zwischenraum gegen die Basis stark dreieckig verbreitert und quergerunzelt, der fünfte nur etwas dichter und gröber punktiert; auf dem Absturz verflachen die Punktstreifen, die Zwischenräume tragen etwas unregelmäßig gestellte flache große Punkte, von denen schief anliegende gelbe Härchen entspringen, die Apikalplatte unregelmäßig gekörnt und kurz abstehend behaart, die obere schiefe Begrenzung durch eine seichte Rinne angedeutet.

Holotype (♂) im Zool. Mus. Amsterdam und Allotype (♀) im Rijksmus. Nat. Hist. Leiden, eine Paratype (♀) in Sammlung SCHEDL.

Fundorte: die Ostküste Sumatras: Bandar Baroe, 850 m, 10.XII.1919, J. B. CORPORAAL (♂); Java: Batoerraden, Mt. Slamet, X.1927, F. C. DRESCHER (♀); Preanger, P. F. SIJTHOFF (♀).

Platypus neoplicatus spec. nov.

Männchen. Rotbraun, 4,5 mm lang, gerade dreimal so lang als breit. Die neue Art gehört unzweifelhaft in die Platypi sulcati und steht hier *Platypus subplicatus* Schedl am nächsten, jedoch tragen die Flügeldecken im Raume der hinteren Seitenecken eine sehr starke flügelartige Erweiterung, etwas ähnlich jener Bildungen, die wir bei den Platypi plicati vorfinden.

Stirn matt, nur im untersten Teil glänzend, von Auge zu Auge leicht flach eingedrückt, winzig punktuliert und mit feinen Punkten besetzt, die kurze abstehende Härchen tragen und in der oberen Hälfte dichter gelagert sind, als gegen den mehr glänzenden und gröber punktierten Epistomalrand, in der Mitte mit einem länglichen Grübchen, der Epistomalrand ganz flach eingebuchtet. Der Fühlerschaft breiter als lang, nahezu dreieckig.

Halsschild wenig länger als breit (47 : 45), die seitlichen Schenkelgruben von oben gesehen nur leicht angedeutet und ohne winkelige Begrenzung, die Scheibe

glänzend, mäßig kräftig und verschieden dicht punktiert, die Punkte vor der kurzen Mittelfurche am gedrängtesten und mit feinen Pünktchen vermengt, um die kleine Mittelfurche ein schlank herzförmiger Flecken mit feinen eingestochenen Pünktchen, aus der Punktierung entspringen relativ lange, zurückgekämmte Haare.

Flügeldecken wenig breiter (47 : 45) und 1,8 mal so lang als der Halsschild, Seiten bis zur Mitte parallel, Apex mäßig breit gerundet, Absturz deutlich hinter der Mitte beginnend und mäßig kräftig gewölbt; Scheibe kräftig gerieft-punktiert, die Riefen tief und breit, die Punktierung innerhalb derselben undeutlich und nur gegen die Basis die Punkte klar erkennbar, ansonsten der Grund der Riefen winzig chagriniert und mattglänzend, die Zwischenräume gewölbt, glänzend, mit feinen Pünktchen besetzt, die gegen die Basis unregelmäßig zweireihig gestellt sind, der dritte Zwischenraum an der Basis dreieckig erweitert und die Pünktchen zahlreicher, alle Zwischenraumpunkte tragen, soweit nicht abgerieben, kürze, schief abstehende rötliche Härchen; gegen den Absturz verengen sich die Zwischenräume und die Riefen werden breiter, am Beginn der Absturzwölbung erscheinen auf den Zwischenräumen schuppenförmige Höckerchen, die einreihig angeordnet sind und schief abstehende kräftigere Börstchen tragen; im Raume der hinteren Seitenecken mit einer flügelartigen Auftreibung, deren Spitze nach oben gerichtet ist, der erste Zwischenraum durchlaufend einfach gewölbt, der zweite verkürzt, der dritte etwas nach Beginn der Absturzwölbung mit einer kräftigen höckerartigen Auftreibung und die gleiche Bildung auf dem fünften Zwischenraum, unter dieser dreifachen Auszeichnung ist der Absturz steiler gewölbt, nahezu matt, winzig punktuliert und mit zerstreuten Körnchen besetzt, am achten Zwischenraum deutlich vor den flügelartigen Erweiterungen der konvexe Teil plötzlich abbrechend und etwas verdickt.

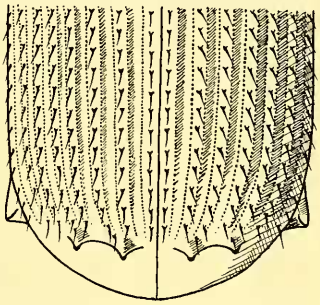

Abb. 1. Absturz von *Platypus neoplicatus* Schedl (stark vergrößert)

Holotype im Rijksmus. Nat. Hist. Leiden.

Fundort: Sumatra, Mt. Teleman, VI.1917, E. Jacobson.

Platypus retusipennis spec. nov.

Männchen. Rotbraun, 3,5 mm lang, gerade dreimal so lang als breit. Die neue Art gehört in die Verwandtschaft van *Platypus abruptus* Samps., ist aber wesentlich kleiner, gedrungener und mit einer anderen Ausformung des Flügeldeckenabsturzes.

Stirn flach, seidenglänzend, winzig punktuliert, locker und flach punktiert, die Punkte nach oben gerichtete lange Haare tragend, gegen den Epistomalrand verschwindet die Punktierung allmählich, in der Mitte zwischen der Fühlereinlenkung mit einem deutlichen Grübchen, der Scheitel glänzend, unregelmäßig punktiert und abstehend behaart, Fühlerschaft breiter als lang und flach, nahezu dreieckig.

Halsschild so lang als breit, die Schenkelgruben mäßig tief, vorne winkelig begrenzt, Scheibe seidenglänzend, winzig chagriniert, unregelmäßig fein punktiert, Mittelfurche kurz, vorne etwas vertieft.

Flügeldecken deutlich breiter und gut zweimal so lang als der Halsschild, Basis wulstartig erhaben, in der Höhe des Absturzes am breitesten, die Seiten gerade, der Absturzseitenrand etwas hervortretend, der Absturz selbst kurz, auf das apikale Drittel beschränkt, schief geschnitten und allseitig kantig begrenzt, Hinterrand breit gerundet, die Nahtwinkel etwas vorgezogen; Scheibe glänzend, mit Reihen flacher Punkte, die in kaum vertieften Streifen liegen, die Punkte mäßig groß und in unregelmäßigen Abständen gestellt, Zwischenräume breit, zerstreut fein punktiert, der dritte Zwischenraum an der Basis kräftig verbreitert und leicht erhöht; Absturzfläche lackglänzend, die Seitenränder kantig erhaben, der Nahtzwischenraum in der oberen Hälfte mit je einer Reihe von 4 bis 5 stumpfen Höckern, vereinzelte dieser Höcker auch auf den Zwischenräumen 3 und 5, aber unregelmäßiger gestellt, eine ungeordnete Gruppe solcher Höcker zwischen dem ersten und dritten Zwischenraum am Beginn des unteren Drittels, die Höckerchen des Absturzes mit kurzen abstehenden Härchen.

Holotype im Zool. Mus. Amsterdam.

Fundort: die Ostküste Sumatras, Brastagi, 1.300 m, 14.II.1921, J. B. CORPORAAL.

Platypus truncatipennis spec. nov.

Männchen. Rotbraun, 3,0 mm lang, dreimal so lang als breit. Dem *Platypus retusipennis* spec. nov. nahestehend, jedoch die Mittelfurche des Halsschildes wesentlich länger und tiefer, die Basis der Flügeldecken gekantet, die Flügeldeckenstreifen gegen den Absturz riefenartig vertieft, die Absturzfläche matt, flach gehöckert und unter der Mitte im Raume des fünften Zwischenraumes mit einem spitzen Höcker.

Stirn flach, nahezu matt, an den Seiten mit Längsrunzeln, in der Mitte kaum erkennbar punktiert, die Mittelfurche kurz, eine ungeordnete Gruppe von groben Punkten, mit längeren abstehenden Haaren kurz über dem Epistomalrand, aus den seitlichen Längsrunzeln und den kaum erkennbaren Punkten gegen den Scheitel hin entspringen aufwärts gerichtete mittellange Haare, Fühlerschaft wie bei *P. retusipennis* spec. nov.

Halsschild länger als breit (33 : 26), Schenkelgruben tief, hinten stark winkelig begrenzt, Scheibe lackglänzend, sehr fein verstreut punktiert, längs des Vorderrandes einige größere Punkte mit abstehenden Haaren, Mittelfurche lang und fein.

Flügeldecken etwas breiter (30 : 26) und 1,5 mal so lang als der Halsschild, am Absturz am breitesten, die Seiten gerade, der Hinterrand breit gerundet, an der Naht kaum erkennbar vorgezogen, der Absturz selbst steil schief geschnitten, allseits gekantet-gekerbt; Scheibe glänzend, Basis bis zum 5. Zwischenraum gekantet, in der basalen Hälfte mit etwas unregelmäßigen Reihen mehr oder weniger versenkter Punkte, die erste Punktreihe streifigvertieft, die Zwischenräume breit, zerstreut fein punktiert, im apikalen Drittel der Scheibe sehr kräftig gestreift-punktiert, die Punkte selbst aber undeutlich, die Zwischenräume entsprechend dem breiten Streifen verengt, besonders der zweite und vierte; die Absturzfläche matt, die Seitenbegrenzung in der unteren Hälfte scharfkantig, in der oberen gekantet, aber die Zwischenräume durch stumpfe, aufstehende kurze Fortsätze angedeutet, in der

unteren Hälfte dicht mit erhabenen flachen Punkten besetzt, gegen den Oberrand dieselben mehr geordnet, in der Fortsetzung der Punktstreifen der Flügeldeckenscheibe mit Reihen kleiner erhabener Punkte, die Zwischenräume durch erhabene, nicht ganz regelmäßige Bänder angedeutet, kurz unter der Mitte im Raume des fünften Zwischenraumes mit einem kräftigen kegelartigen Höcker.

Holotype in Sammlung SCHEDL.

Fundort: Neu Guinea, Humboldt Bai.

Platypus umbraticus spec. nov.

Männchen. Dunkelrotbraun, 4.9 mm lang, 4,8 mal so lang als breit. Dem *Platypus piniperda* Schedl sehr ähnlich, aber etwas länger, schlanker, der Apikalausschnitt der Flügeldecken breiter, beiderseits der Naht quer und ein kleines konisches Höckerchen in der Nähe der Naht, aber nicht ganz randständig, sondern deutlich oberhalb des Apikalrandes. Der mondförmige Apikaleindruck schmäler als in *P. piniperda* Schedl.

Stirn uneben, oben zwischen den Augen mit einer breiten leichten Erhebung, darunter bezw. gegen den Unterrand der Augen jederseits mit einer Eindellung und im vorderen Drittel einem leichten Quereindruck, letzterer mit groben undeutlich begrenzten Punkten, die langabstehende Haare tragen, in der Mitte über diesen Quereindruck mit einem Längsgrübchen, die oberen zwei Drittel winzig punktuliert, daher seidenglanzend und locker fein punktiert, diese Punkte tragen nach oben gerichtete lange feine Haare, eine Serie dieser Haare auch am Innen- und Oberrand der Augen, Fühlerschaft asymmetrisch trapezförmig, an der Basis am breitesten.

Halsschild länger als breit (37 : 30), glänzend poliert, in der vorderen Hälfte mit sehr locker und unregelmäßig gestellten relativ kleinen Punkten, eine Serie dieser Punkte mit abstehenden Haaren entlang des Vorderrandes, in der basalen Hälfte die Punkte etwas gröber, Mittelfurche lang und von einem schlanken Flecken enggestellter Punkte umgeben.

Flügeldecken so breit und 2,4 mal so lang als der Halsschild, von demselben allgemeinen Bau wie in *P. piniperda* Schedl, die Seiten in der ganzen Länge nahezu gerade, die seitliche Begrenzung der Lateralfortsätze wulstartig hervortretend, Hinterrand breit ausgeschnitten, jederseits der Naht nahezu quer, die Seitenfortsätze stumpf dreieckig und mäßig lang, der ganze Absturz auf das apikale Sechstel beschränkt; Scheibe glänzend, mit regelmäßigen Reihen feiner Punkte, nur die erste Reihe der ganzen Länge nach streifig vertieft, der Nahtstreifen sehr schmal, die übrigen Zwischenräume mäßig breit und mit nur ganz vereinzelten feinen Pünktchen, der dritte Zwischenraum gegen die Basis wulstartig erhaben, aber ohne Querrunzeln, der fünfte ebenso ausgebildet, aber schwächer erhöht, unmittelbar vor dem Absturz die Zwischenräume kräftiger, unregelmäßig punktiert und die Punkte mit schief abstehenden Börstchen besetzt, der Absturzeindruck mondförmig wie bei *P. piniperda*, die obere Begrenzung bis zum ersten Zwischenraum kräftig erhöht und gekantet, unmittelbar vor der Naht biegt sich diese Kante nach unten und verschwindet allmählich, die untere Begrenzung des mondsichelförmigen Eindruckes ebenfalls etwas wulstig erhöht und kurz vor der Naht mit je einem Höckerchen.

Holotype im Zool. Mus. Amsterdam.
Fundort: Java: Mt. Ardjoena, 5.1918, F. C. DRESCHER.

NEUE FUNDORTE

Sumatra

Platypus cupulatus Chap. Bengkalis, Maindron, 1885 (Mus. Paris).
Platypus deductus sp.n. Bandar Baroe, 850 m, 10.XII.1919, J. B. Corporaal.
Platypus neoplicatus sp.n. Mt. Teleman, VI.1917, Jacobson.
Platypus nitidulus Schedl Bela Negri Bahroe, Dr. C. R. Pfister.
Platypus pseudocupulatus Schedl Bengkalis, Maindron, 1885 (Mus. Paris).
Platypus retusipennis sp.n. Brastagi, 1.300 m, 14.II.1921, J. B. Corporaal.
Platypus squameus Schedl. Tandjoeng bij Moeara Enim, Palembang, 1926—27, E. A. Douglas.

Java

Stephanoderes sundaensis Egg. Garoet, 15.IV.09, G. E. Bryant.
Platypus deductus sp.n. Preanger, P. F. Sijthoff; Batoerraden, G. Slamet, X.1927, F. C. Drescher.
Platypus jansoni Chap. Java occ., Toegoe, 1952 (Mus. Frey).
Platypus umbraticus sp.n. Mt. Ardjoeno, 5.1918, F. C. Drescher.

Sumba Insel

Hypothenemus erythrinae Egg. Melolo, 24.V.1949, Bühler, Sutter, Wegner.
Phloeosinopsis triseriatus sp.n.

Sarawak

Stephanoderes birmanus Eichh. Mt. Dulit., 3.500 ft., Mjöberg.
Poecilips uniseriatus Egg. Mt. Dulit, 3.500 ft., Mjöberg.
Poecilips variabilis Bees. Mt. Dulit, R. Koyan,2.500 ft., Primary Forest, 19.XI. 1932, Riverside, Sweeping ferns, Oxford Univ. Exped., B. M. Hobby und A. W. Moore.
Ozopemon similis Egg. foot of Mt. Dulit, Junction of rivers Tinjar and Lejok, 12.IX.1932, Old secondary forest, Oxford Univ. Exped., B. M. Hobby and A. W. Moore.
Webbia 18-spinatus Samps. Kuching, April 1959, F. G. Browne.
Arixyleborus granifer Eichh. Mt. Poi, 2.000 ft., Mjöberg.
Xyleborus cryphaloides Schedl Kuching, April 1959, F. G. Browne.
Xyleborus fallax Eichh. Kuching, April 1959, F. G. Browne; Mt. Poi, 3.000 ft., Mjöberg.
Xyleborus perakensis Schedl Nord Borneo: Mount Kina Balu, 5.VIII. 1908, John Waterstradl (Mus. Frey).
Xyleborus perforans Woll. Kuching, April 1959, F. G. Browne; Mt. Poi, 2.000 ft., Mjöberg (Cal. Acad. Sci.).
Xyleborus persimilis Egg. Kuching, April 1959, F. G. Browne.

Xyleborus pseudopilifer Schedl id. F. G. Browne.
Xyleborus semiopacus Eichh. id.
Crossotarsus wallacei Thoms. id.
Platypus cavus Strohm. id.
Platypus curtus Chap. id.
Platypus externedentatus Fairm. id.
Platypus fractus Samps. id.
Platypus hirtellus Schedl id.
Platypus platypoides Browne id.
Platypus venustus subsp. **venustulus** Bees. id.
Diacavus serratus Schedl id.

Neu Guinea

Hylesinus porcatus Chap. Star Range, 1.500 m, mond Ok Tenma, 18.V.1959, op licht, Neth. New Guinea Exp.
Hypothenemus eruditus Westw. J. Deslacs, 1901, Biro.
Hypothenemus hispidus Egg. Hollandia, XII.1957, Simon Thomas.
Ozopemon angustae Egg. Star Range, Sibil, 1.260 m, Neth. New Guinea Exp.
Ozopemon papuanus Egg. Ned. Nieuw Guinea, Sibil, Sterrengeb., 1.250 m, 5. Juni 1958, op lamplicht gevangen, Grasbos, R. T. Simon Thomas.
Xyleborus amphicranulus Egg. Star Range, Sibil, 1.260 m, 9.V.1959, Neth. New Guinea Exp.
Xyleborus destruens Blandf. Star Range, Ok Tenma, 19.V.1959, Neth. New Guinea Exp.
Xyleborus emarginatus Eichh. Star, Range, 1.500 m, mond Ok Tenma, 18.V. 1959, Neth. New Guinea Exp.
Xyleborus puer Egg. Star Range, 1.260 m, Sibil. VI.1959, op licht, Neth. New Guinea Exp.
Xyleborus sundaensis Egg. Manokwari, 15.III.1961, J. Schreurs.
Xyleborus potens sp.n. Star Range, 1.260 m, Sibil, 14.V.1959, op licht, Neth. New Guinea Exp.
Platypus selysi Chap. Broken specimen found in a wood sample of Intsia, received from W. New Guinea, Amsterdam, VIII.1957, L. G. E. Kalshoven.
Platypus truncatipennis sp.n. Humboldt Bai.
Platypus turbatus Chap. Hollandia, III.1957, G. den Hoed.

Australien

Wenn nicht anders angegeben, alle Stücke gesammelt von H. Demarz in Queensland (Mus. Frey).

Xylechinus leai Schedl Cairns, 1.—17.XII.1961; Kurrando, 4. und 19.XII.1961.
Scolytogenes major Egg. Kurrando, 4.XII.1961.
Stephanoderes birmanus Eichh. Cairns, 1.—17.XII.1961.
Poecilips queenslandi Schedl Mareeba, 28.XII.1961—7.I.1962.
Dryocoetes dimorphus Schedl Cairns, 1.—17.XII.1961; Kurrando, 4.XII.1961: N.S.W.: Sydney, Ligh Croydon, 22.II.1913.

Die Originalbeschreibung dieser Art bezieht sich auf das Männchen, das Weib-

chen ist von ähnlicher Gestalt, hat aber die Stirn leicht konkav und äußerst dicht punktiert, aus diesen Punkten entspringen abstehende, auf den Seiten längere und etwas nach außen gerichtete Haare.

Xyleborus artestriatus Eichh. Cairns, 1.—17.XII.1961.

Xyleborus bidentatus Motsch. Northern Territory, Berry Springs, XII.1957.

Xyleborus perforans Woll. Cairns, 1.—17.XII.1951; Umgeb. Warwick, 27.I. 1962.

Xyleborus similis Ferr. Mareeba, 19.—25.XII.1961.

Crossotarsus subpellicidus Lea Cairns, 1.—17.XII.1961; Mt. Molloy, 7.—10.I. 1962.

Platypus australis Chap. Innisfail, 28.XI.—25.XII.1961; Cairns, 1.—17.XII.1961; Mareeba, 19.—25.XII.1961; Kurrando, 19.XII.1961; Atherton Plateau, 20.XII.1961; Atherton Umgebung, 27.XII.—15.I.1962; Mt. Molloy, 7.—10.I.1962.